

Die Schmetterlinge fliegen wieder

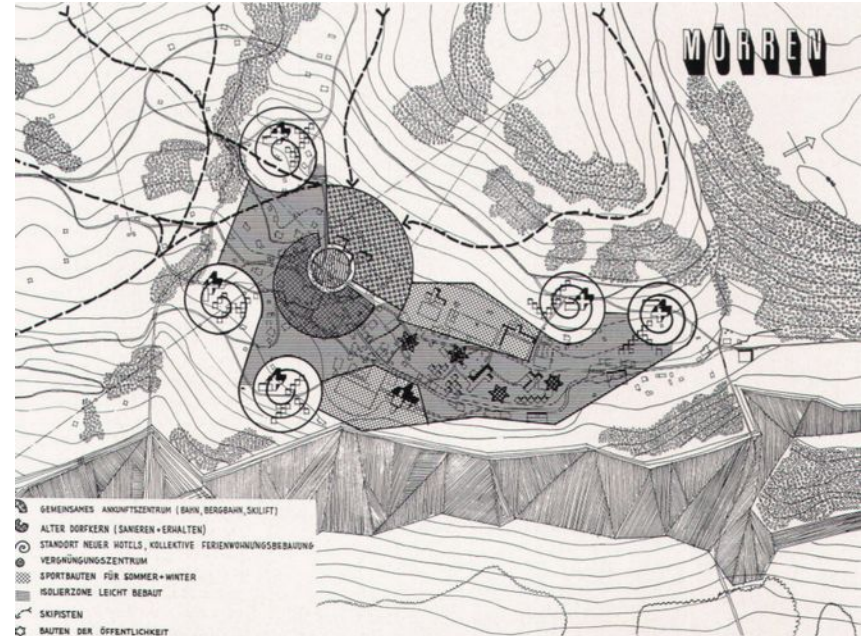
Oder: *das ‚verdecken‘ von Kunst im öffentlichen Bahnhof als Zeichen für die Überformung einer ganzen Region*

Bahnhöfe sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Raumes und der Siedlungsentwicklung – in ihrer Zeit.

Kurortplanung Mürren : 1960. Rudolf Werder, Architekt, Bern

...Da kommt die Kurorterneuerung von außen, gleichsam unangemeldet und oft auch unerwünscht durch die Hintertür. Es ist eine kalte Verstädterung, die da in vielen Wintersportplätzen um sich greift: das Appartementhaus mit Eigentums- oder «Sportwohnungen». Komfort ist da ein farbloses Wort geworden. Luxus ist schon mehr gebräuchlich. Soziologen meinen, daß das Angeben der Reizfaktor Nummer 1 des modernen Tourismus und dessen Randerscheinungen sei...

Erwin A. Sautter, Kurdirektor, Mürren



1965 Der Bahnhof Mürren vor und nach dem Umbau



1965 Der Bahnhof Mürren

Der Bahnhof Mürren der BLM entstand zwischen 1962 und 1965 als Teil eines neuen touristischen Konzeptes für Mürren. Die Anlage, von Emmi und Peter Lanzrain, Thun, gebaut, ist denkmalpflegerisch als erhaltenswert eingestuft und ein wichtiger Beitrag für die baukulturelle Tourismusedwicklung des Berner Oberlands.



1965 Bild von Alex Walter Diggelmann



Bei der Ankunft in Mürren begegneten die Tourist*innen einem Wandbild von Alex Walter Diggelmann. Dessen Bild mit seinen Blumen und Schmetterlingen nimmt den Flowerpower der 68er Jahre vorweg.

2008 Alex Winniger, www.mural.ch.

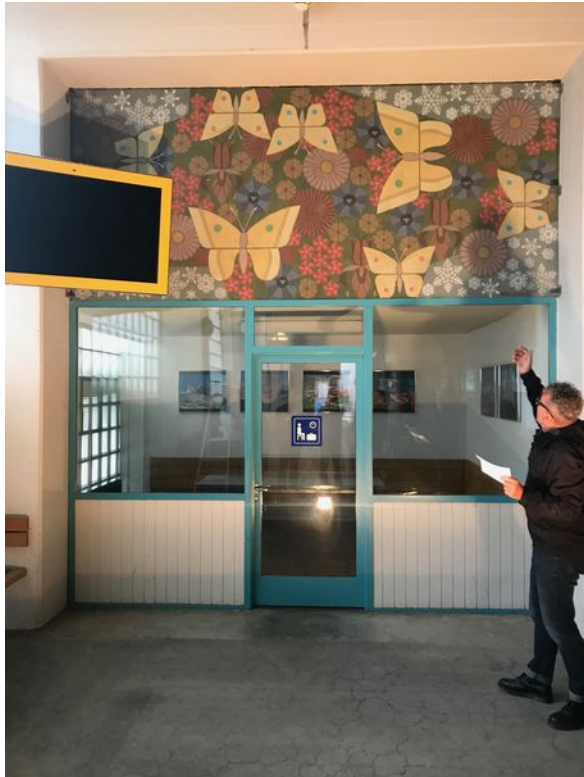
2021 Das verdeckte Bild und die Demontage des Plakates



Rund 50 Jahre später montiert die Bahneigentümerin des Bahnhofs auf das Bild ein Plakat «Top of Europe», ein Werbeplakat für das Jungfrauoch, welches mit Mürren nichts zu tun hat.

Der Bahnhof als Gesamtkunstwerk im Sinne touristischer Werbung der 60er Jahre verliert damit seine Einmaligkeit und Ortsbezogenheit. Die Kunst im öffentlichen Raum wird zum Platzhalter für ein Werbeplakat. Eine Besetzung von öffentlichen Raum, die auch an anderen Orten sichtbar wird und Bahnhöfe zu anonymen Orten macht.

2021 Das offene Bild



Die «Befreiung» des Bildes durch eine Gruppe Mürrenfans fand schlussendlich auch die Zustimmung der Bahneigentümerin.
Die Jungfraubahnen haben sich entschlossen, das Bild bei der Sanierung zu erhalten!

2021

